

POSTULAT
von Grossrätin Verena Sarbach-Bodenmüller (CVPO) und Mitunterzeichnenden
betreffend Fehlen von einer Psychogeriatrischen Struktur für Langzeitpflege im
Oberwallis 2.015

Durch die Umstrukturierung in den Oberwalliser Spitälern und des St. Josefsheims in Susten verschwand die psychogeriatrische Langzeitpflege. Es wurden 18 Betten für die akut Psychogeriatric geschaffen, jedoch keine Struktur für Langzeitpflege.

Bei hochbetagten pflegebedürftigen Patienten entsteht der besondere Aufwand dadurch, dass ausser den körperlichen Einschränkungen und Behinderungen auch demenzielle Einschränkungen und Verhaltensprobleme bestehen. Die Patienten bleiben höchstens drei Monate auf der akut Psychogeriatric und danach müssen sie in ein Heim oder nach Hause.

Es ist unmöglich einen dementen Patienten über längere Zeit zu Hause zu pflegen. Aus verschiedenen Gründen, z.B. Weglauftendenz, können sie nicht im Spital in ein Wartebett verlegt werden. Sie brauchen eine geschlossene Struktur. Sie können auch nicht in jedes Pflegeheim verlegt werden, da diese Patienten eine angepasste Struktur und geschultes Personal brauchen. Beides ist nur auf den zwei Demenzabteilungen im Martinsheim, Visp und im Altersheim Sancta Maria, Naters vorhanden.

Zurzeit haben weder das Spitalzentrum Oberwallis noch die Alters- und Pflegeheime den Leistungsauftrag diese Patienten zu versorgen.

Wir bitten den Staatsrat diese Problematik zu prüfen und kurzfristig eine Lösung zu suchen. Wir sind es unseren dementen Mitbürgern und deren Angehörigen schuldig.

Sitten, den 16. Juni 2005
(09.55 Uhr)

Verena Sarbach-Bodenmüller, Grossrätin (CVPO)
und Mitunterzeichnende